

Banking & Finance: Anlagefonds & Portfolio Management

Bildungsangebot VSV

Titel / Thema	Anlagefonds & Portfolio Management
Zielgruppe	Vermögensverwalter
Lerninhalte	<p>Das Thema Anlagefonds beschäftigt sich mit den wesentlichen Aspekten des Anlagefondsgeschäftes. Das erste Modul fokussiert die wesentlichen Grundsätze und die rechtlichen Grundlagen in der Schweiz und der EU. Das zweite Modul thematisiert das typische Fondsangebot mit seinen Fondsklassen bei Banken in der Schweiz. Das dritte Modul geht auf verschiedene Arten der Beurteilung von Anlagefonds ein. Einerseits wird die Berechnung des NAV vorgestellt. Andererseits werden Fondsrating und standardisierte Kostengrössen (wie TER) erklärt. Das vierte Modul konzentriert sich auf steuerrechtliche Aspekte von Anlagefonds.</p> <p>Das Thema Portfolio Management beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten der Portfolio-Bildung und der Performance-Messung. Dabei werden verschiedene Methoden der Rendite- und Risikomessung thematisiert und das Konzept der Diversifikation erläutert.</p> <p>Ausserdem werden Nutzen und Möglichkeiten der Performance-Messung aufgezeigt. Auch wird auf verschiedene strategische und prozessuale Aspekte der Vermögensverwaltung eingetreten.</p>
Lernort / Testingort	Fintelligence Online Lernplattform: https://fintelligence.fintelligence-net.com/
Lerndauer	<p><u>Anlagefonds</u></p> <ol style="list-style-type: none">1. Konzept und rechtliche Grundlagen (50 min)2. Fondsangebot und Fondsklassen (50 min)3. Beurteilung von Anlagefonds (50 min)4. Steuerliche Aspekte (40 min)5. Lernkontrolle (80 min) <p><u>Portfolio Management</u></p> <ol style="list-style-type: none">6. Rendite und Risiko (80 min)7. Diversifikation und Performance Messung (90 min)8. Asset Allokation und Vermögensverwaltung I (40 min)9. Asset Allokation und Vermögensverwaltung II (80 min)

	10. Lernkontrolle (70 min)
Normlaufzeit	2 Monate
Lernziele	<p><u>Anlagefonds</u></p> <p><u>Konzept und rechtliche Grundlagen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie verstehen die verschiedenen Arten von Anlagefonds (kollektiven Kapitalanlagen) nach Kollektivanlagengesetz in der Schweiz und kennen deren Vorzüge, Nachteile und situative Angemessenheit. Sie kennen vergleichbare Strukturen in der EU. • Sie verstehen grundsätzliche Ausgestaltungsmöglichkeiten von Anlagefonds und können Kunden angemessen beraten. • Sie verstehen die Eigenschaften von offenen, vertraglichen kollektiven Kapitalanlagen und wissen über die Aufgaben von Fondsleitung und Depotbank Bescheid. <p><u>Fondsangebot und Fondsklassen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie verstehen die verschiedenen Kategorien des Fondsangebotes in der Schweiz und wissen über die wesentlichen Eigenschaften der unterschiedlichen Kategorien Bescheid. • Sie können bestehende Anlagefonds anhand ihrer Produktbeschreibungen verschiedenen Fondskategorien zuweisen. Sie wissen, was es bei diesen Fondskategorien im Besonderen zu beachten gilt. • Sie erkennen, welche Fondskategorien den unterschiedlichen Bedürfnissen und Präferenzen der Kunden entsprechen. <p><u>Beurteilung von Anlagefonds</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie verstehen die unterschiedlichen Möglichkeiten zur Beurteilung von Anlagefonds. • Sie kennen die Begriffe Fondsvermögen und Nettoinventarwert (NAV). Sie wissen, wie der Nettoinventarwert errechnet wird. Auch verstehen Sie, dass die Preisbildung von Anlagefonds sowohl am Primär- wie auch am Sekundärmarkt erfolgt. • Sie verstehen die unterschiedlichen Kostenbegriffe, die bei Anlagefonds eine Rolle spielen und können direkte von indirekten Kosten abgrenzen. • Sie wissen über die Bedeutung und den Nutzen der Tätigkeit von Rating- und Rankinggesellschaften Bescheid.

Steuerliche Aspekte

- Sie verstehen die unterschiedlichen Steuerarten, die beim Erwerb und Halten von Anlagefondsanteilen eine Rolle spielen.
- Sie verstehen die Handhabung der Verrechnungssteuer (resp. Quellensteuer), die sowohl auf der Seite des Privatinvestors wie auch des Anlagefonds anfällt.
- Sie verstehen die Vorteilhaftigkeit von Anlagefonds nach Schweizer Recht im Vergleich zu Anlagefonds nach Luxemburger Recht.

Portfolio Management

Rendite und Risiko

- Sie kennen verschiedene Methoden und Möglichkeiten der Messung der Rendite und des Risikos einer Anlage oder eines Portfolios und können deren Angemessenheit beurteilen.
- Sie verstehen das Konzept der Normalverteilung zum Zwecke der Darstellung von Risiko und kennen die Begriffe Standardabweichung und Volatilität.
- Sie sind in der Lage, die Vorteilhaftigkeit von Portfolios aufgrund verschiedener Kennzahlen zu beurteilen.

Diversifikation und Performance Messung

- Sie kennen die Vorteile und Grenzen der Diversifikation sowie die Korrelation verschiedener Anlagen und können Kunden diesbezüglich beraten.
- Sie kennen die Überlegungen der Kapitalmarkttheorie und der Effizienzlinie (Efficient Frontier).
- Sie kennen die Möglichkeiten der Performance Messung von Anlageinstrumenten (im Besonderen von Portfolios) und wissen über die aktuell gebräuchlichsten Kennzahlen Bescheid.

Asset Allokation und Vermögensverwaltung I

- Sie verstehen den Asset Allokation Prozess im Detail (im Besonderen die verschiedenen Phasen der Strategischen Asset Allokation).
- Sie verstehen den Stellenwert von Anlageprofilen für Kunden und wissen, wie solche zu erstellen sind.
- Sie kennen die Bedeutung einer Benchmark und wissen, welche Aspekte bei deren Gestaltung zu beachten sind.

Asset Allokation und Vermögensverwaltung II

- Sie verstehen den Asset Allokation Prozess im Detail (im

	<p>Besonderen Aspekte der Taktischen Asset Allokation und der Performance Messung, resp. dem Performance Reporting).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie verstehen die Hintergründe des aktiven Portfolio Management und der Annahme der ineffizienten Kapitalmärkte. • Sie kennen die wesentlichen Aspekte des Vermögensverwaltungsgeschäftes.
Methodik	Selbststudium mittels interaktivem e-Learning Modul mit entdeckbaren Inhalten und Videos sowie abschliessender Lernkontrolle via Online Test.
Lernkontrolle	Ihre beiden Selbstkontrolltests bestehen aus je 15 – 20 Multiple-Choice Fragen. Sie bestehen die Tests, wenn Sie mindestens 70% der maximalen Punktzahl erreichen.